

Aktualisierte Umwelterklärung 2025



MAHLE Blechtechnologie GmbH,
Lorch

Inhalt

1. Vorwort	04
2. Globale HSE-Leitlinien	05
3. Betriebsbeschreibung	06
3.1 Allgemein	06
3.1.1 Mitarbeiterzahl am Standort (Mittelwert über das Jahr)	07
3.1.2 Flächen in m ²	07
3.1.3 NACE Code	07
3.1.5 Anfahrtsskizze	07
3.1.4 Managementsysteme	07
3.1.6 Standortbeschreibung	08
3.1.6.1 Anwendungsbereich des Managementsystems	08
3.1.6.2 Gebietsausweisung	08
3.1.6.3 Ausgewiesenen Schutzgebiete	08
3.1.6.4 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	08
3.1.6.5 Nachbarschaftsbeschwerden	08
3.1.6.6 Behördliche Inspektionen	08
3.2 Beschreibung der validierten Legaleinheit	08
3.3 Umweltorganisationsstruktur/Organigramm	09
3.4 Rechtliche HSE-Bestimmungen und Einhaltung der Rechtsvorschriften	10
4. Kennzahlen	11
4.1 Allgemein	11
4.2 HSE-Kennzahlen und Kernindikatoren	11
4.3 Input	11
4.3.1 Gesamtenergieverbrauch	11
4.3.2 Anteil erneuerbarer Energie an Strom	12
4.3.3 Eingesetztes Material	12
4.3.4 Wasser	13
4.3.5 Hilfs- und Betriebsmittel	13
4.4 Output	14
4.4.1 Output – Stückzahlen	14
4.4.2 Abwasser	14
4.4.3 Abfall	15
4.4.4 Emissionen	16

5.	Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	17
5.1	HSE-Aspekte	17
5.2	Altlasten	20
5.3	Abwasser	20
5.4	Angaben zur Arbeitssicherheit	21
6.	Ziele und HSE-Programm	22
6.1	HSE-Ziele – Rückblick	22
6.2	HSE-Ziele – Ausblick	23
7.	Nächste Umwelterklärung	24
8.	Gültigkeitserklärung	25

1. Vorwort

Mit Innovationskraft Zukunft gestalten

MAHLE ist ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie mit Kunden sowohl im Pkw- als auch im Nutzfahrzeugsektor. Der 1920 gegründete Technologiekonzern arbeitet an der klimaneutralen Mobilität von morgen mit Fokus auf die Strategiefelder Elektromobilität und Thermomanagement sowie weiterer Technologiefelder zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes, zum Beispiel Brennstoffzelle oder hoch effiziente, saubere Verbrennungsmotoren, die auch mit synthetischen Kraftstoffen oder Wasserstoff betrieben werden. Jedes zweite Fahrzeug weltweit ist heute mit MAHLE Komponenten ausgestattet.

MAHLE hat im Jahr 2024 einen Umsatz von 11,7 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das Unternehmen ist mit knapp 68.000 Beschäftigten an 135 Produktionsstandorten und 11 Technologiezentren in 28 Ländern vertreten. (Stand 31.12.2024)

Umweltbewusst handeln. Zukunft gestalten

Umweltbewusstes Handeln ist bei MAHLE fest in den Konzerngrundsätzen verankert. Wir verstehen es als unsere wichtigste Aufgabe, technischen Fortschritt und menschliche Zukunft im Einklang mit unserer Umwelt zu gestalten. Deshalb haben wir uns zu verantwortlichem Handeln verpflichtet, um die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sowie die Umwelt zu schützen.

Seit dem Einstieg in das Umweltmanagementsystem im Jahr 1996 haben wir viel erreicht. Über 90 Prozent aller MAHLE Produktionsstandorte sind inzwischen erfolgreich nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert und/oder EMAS validiert. Damit gehört MAHLE bei den Automobilzulieferern zur Spitzengruppe.

Das Konzernwachstum hat uns in den vergangenen Jahren auch im Umweltschutzbereich vor neue Herausforderungen gestellt, die wir weltweit gemeistert haben. Wir sind überzeugt davon, dass der eingeschlagene Weg richtig ist.

Dies belegen die positiven Ergebnisse der regelmäßigen internen und externen Überprüfungen unserer Umweltprogramme und Umweltmanagementsysteme.

Unsere Umweltstrategie ist global auf alle Standorte ausgerichtet. Ziel unserer Umweltaktivitäten ist es, die Mitarbeiter einzubinden, aufzuklären und weiterzubilden, wertvolle Ressourcen einzusparen und unsere Produkte und Produktionsprozesse unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte konsequent zu optimieren.

Diese Anforderungen an Gesundheits- Arbeits- und Umweltschutz sowie die Einhaltung von sozialen Standards erwarten wir von unseren Zulieferern und Dienstleistern entlang der gesamten Lieferkette.

MAHLE hat sich verpflichtet, die Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 um 49 Prozent zu reduzieren und bis 2040 CO₂-neutral zu sein; 2024 konnten wir die CO₂-Emissionen gegenüber 2019 bereits um 47 Prozent verringern. Der Strombezug der deutschen Werke basiert seit 2021 auf Herkunftsnachweisen für regenerativen Strom. Darüber hinaus wird für die Scope-1-Emissionen aus fossilen Brennstoffen sowie den auf Fernwärme basierenden Anteil der Scope-2-Emissionen eine entsprechende Menge an CO₂-Zertifikaten beschafft. MAHLE hat sich zum Ziel gesetzt, die Scope 3 Emissionen bis 2030 um 28 Prozent zu reduzieren. Bis 2024 wurden die Scope 3 Emissionen um 17 Prozent gegenüber 2019 verringert.

Nicht zuletzt bildet die persönliche Überzeugung der Mitarbeiter das Fundament für unsere Erfolge im Umweltschutz. Sie stehen dafür, dass der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen kein vorübergehender Trend ist, sondern grundlegende Bedeutung hat – für die Zukunft des MAHLE Konzerns und der kommenden Generationen.

2. Globale HSE-Leitlinien

Bei MAHLE kommen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung nach: Wir bringen die Erwartungen unserer Mitarbeitenden, die Belange der Umwelt und die Interessen unseres Unternehmens, das für technischen Fortschritt und Innovationen steht, in Einklang.

Die folgenden Grundsätze gelten für alle Bereiche unseres Unternehmens weltweit.

Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen

Wir stellen ein sicheres und gesundheitsverträgliches Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden, Geschäftspartner und Besucher zur Verfügung. Wir erhalten und fördern die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden durch umfangreiche und vorbeugende Maßnahmen. Bei der Gestaltung der Arbeitsplätze in unserer Produktion setzen wir hinsichtlich der Maschinenticherheit weltweit auf einheitliche Standards. Wir führen an allen Arbeitsplätzen bei MAHLE Gefährdungsbeurteilungen durch und stellen unseren Mitarbeitenden daraus abgeleitet eine persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Wir legen hohes Augenmerk auf den Brandschutz und auf ein verantwortungsvolles Chemikalienmanagement.

Schutz der Umwelt, der Ressourcen und des Klimas

Wir schonen Umwelt und Ressourcen, reduzieren kontinuierlich den Ausstoß klimaschädlicher Gase auf dem gesamten Produktlebensweg und vermeiden lokale Verschmutzungen von Boden, Wasser und Luft. Bereits bei der Entwicklung von neuen Produkten und Produktionsprozessen berücksichtigen wir Umweltaspekte, Material Compliance und Energieeffizienz, um Verbräuche und Auswirkungen auf Menschen, Natur und Umwelt zu minimieren. Wir reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck durch die Nutzung von regenerativen Energien und verbessern kontinuierlich die Luftqualität. Unsere Prozesse werden optimiert, um unser Abfallaufkommen zu reduzieren. Wir geben der Wiederverwendung und Verwertung Vorrang vor anderen Entsorgungswegen. Um sowohl den Frischwasserverbrauch als auch den Anfall von Abwasser zu reduzieren, gewährleisten wir einen schonenden Umgang mit dieser Ressource.

Rechtskonformität

Die Einhaltung der geltenden relevanten Gesetze und regulatorischen Vorgaben ist die wesentliche Grundlage unseres Handelns.

Risikomanagement und Prävention

Wir bewerten systematisch Vorfälle, Beinahe-Unfälle und Unfälle sowie Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitsrisiken und leiten daraus sinnvolle Maßnahmen zur Risikobeseitigung bzw. -minimierung und zur Notfallprävention ab.

Verantwortung der Führungskräfte und Mitarbeitenden

Unsere Führungskräfte sind beispielgebende Vorbilder. Sie fördern ein sicheres, gesundheits- und umweltbewusstes Verhalten unserer Mitarbeitenden. Diese wiederum tragen die persönliche Verantwortung für die Einhaltung der relevanten Vorgaben an ihren Arbeitsplätzen. Wir schulen und unterweisen sie regelmäßig und überprüfen die Einhaltung der Vorgaben.

Engagement und Partnerschaft

Wir leben vor und übertragen das Engagement zum nachhaltigen Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt- und Klimaschutz auf unsere Zulieferer, Fremdfirmen und Dienstleister und fördern deren nachhaltiges Handeln innerhalb unserer Lieferketten.

Kontinuierliche Verbesserung

Das Managementsystem zum Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt-, Klimaschutz und Energiemanagement unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Alle Personen, die in unserem Unternehmen arbeiten, werden zur aktiven Mitwirkung bei der Umsetzung und Verbesserung der Schutzmaßnahmen motiviert. Dabei führen wir einen transparenten Dialog mit unseren Mitarbeitenden und allen anderen genannten Stakeholder-Gruppen. Wir definieren qualitative und quantitative Ziele, die wir regelmäßig überprüfen. Die benötigten Ressourcen und Informationen zur Zielerreichung stellen wir bereit.

Alle Führungskräfte und Mitarbeitenden an unseren Standorten weltweit sind zur Einhaltung der genannten Vorgaben verpflichtet und zur aktiven Mitwirkung angehalten.

MAHLE Konzern Leitlinien Juni 2021

3. Betriebsbeschreibung

3.1 Allgemein

Der Geltungsbereich der vorgelegten Umwelterklärung erstreckt sich auf die in 73547 Lorch, Maierhofstraße 1–3, angesiedelte Legaleinheit:

- MAHLE Blechtechnologie GmbH (seit 1. Juli 2019)

Produkte

- Blechteile für die Automobilindustrie
- Kraftstoffleitungsfilter
- Kunststoffspritzgussteile und Filter



3.1.1 Mitarbeiterzahl am Standort (Mittelwert über das Jahr)

Anzahl Mitarbeiter	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Gesamt (inkl. befristete Mitarbeiter und Auszubildende)	158	161	155	-3,7 %

3.1.2 Flächen in m²

Fläche [m ²]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Grundstücksfläche	33.335	33.335	33.335	±0,0 %
Überbaute Fläche	31.785	31.785	31.785	±0,0 %

3.1.3 NACE Code

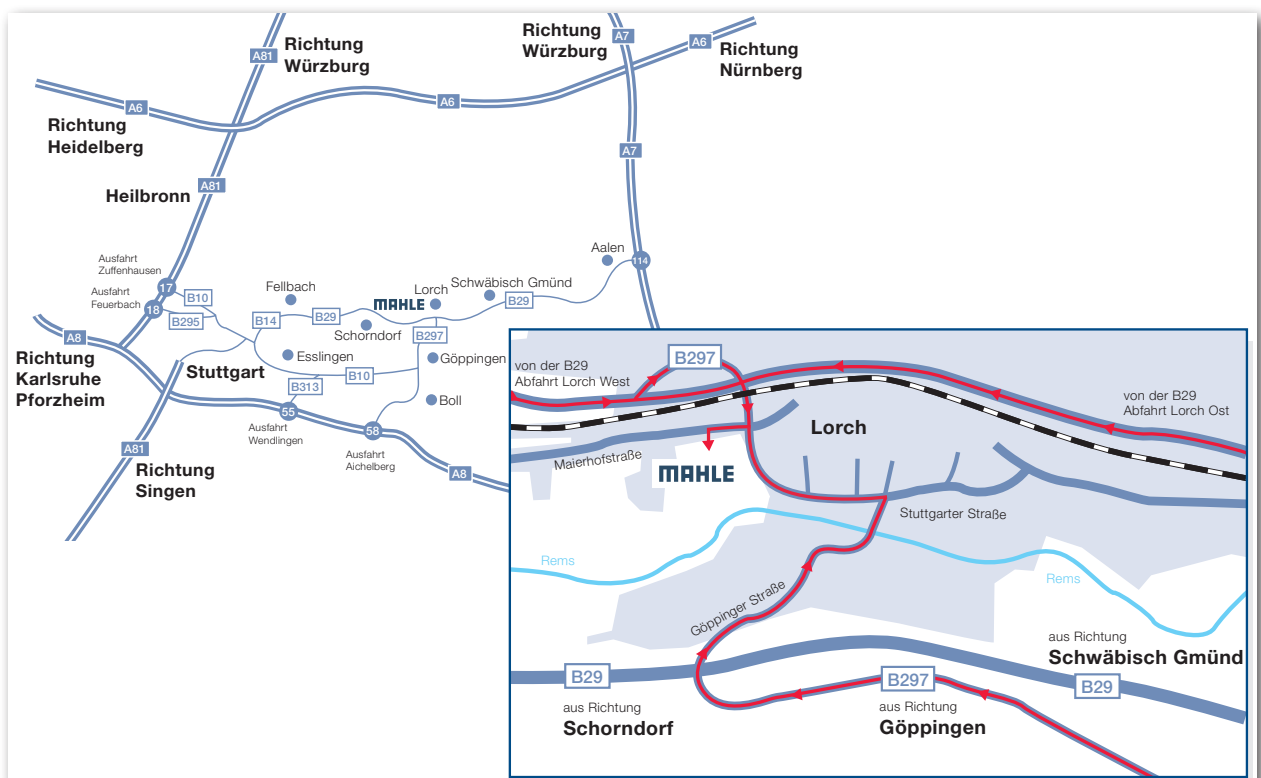
- MAHLE Blechtechnologie GmbH (seit 1. Juli 2019)
29.32 Kolben- und Motorenkomponenten, Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen

3.1.4 Managementsysteme

- EMASIII/DIN EN ISO 14001* seit 2000
- DIN EN ISO TS/IATF 16949
- DIN ISO 45001 seit 2020

* EMAS 2006 bis 2015 ausgesetzt

3.1.5 Anfahrtsskizze



3.1.6 Standortbeschreibung

Das Betriebsgelände des Werkes Lorch befindet sich im Industriegebiet West auf dem Grundstück der ehemaligen Eierteigwarenfabrik Daiber, auf dem von 1867 bis zu seinem Verkauf 1954 an die Knecht Filterwerke, Eierteigwaren, Korbmöbel und Metallgeschirre hergestellt wurden.

Seit 1954 werden an diesem Standort Filter für Kraftfahrzeuge, Nutzfahrzeuge und Industrie hergestellt.

Im Jahr 1999 wurde das Werk von Knecht Filterwerke GmbH in MAHLE Filterwerke GmbH umbenannt und hatte im Jahre 2014 sein 60-jähriges Jubiläum.

Ab 01. Juli 2019 firmiert der Standort unter MAHLE Blechtechnologie GmbH

Die Stauferstadt Lorch liegt 45 km östlich von Stuttgart im Remstal, zentral verbunden durch die B29 im Industriegebiet Lorch-West.

3.1.6.1 Anwendungsbereich des Managementsystems

Der Anwendungsbereich erstreckt sich auf die am Standort Lorch, Maierhofstraße 1–3 ansässige Legaleinheit der MAHLE Blechtechnologie GmbH

3.1.6.2 Gebietsausweisung

Der Standort befindet sich in einem ausgewiesenen Gewerbegebiet.

3.1.6.3 Ausgewiesenen Schutzgebiete

In Standortnähe befinden keine ausgewiesenen Schutzgebiete. Das nächstgelegene Wasserschutzgebiet ist ca. 1,5 km in südöstlicher Richtung. Das nächstgelegene Naturschutzgebiet befindet sich ca. 1 km in östlicher Richtung. Das nächstgelegenen ausgewiesenen FFH-Gebiet ist ca. 3 km in nordöstlicher Richtung entfernt. Informationen des Kartendienstes der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW).

3.1.6.4 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Die ehemalige Pressenhalle wurde saniert und wird seitdem als Werkzeugcenter für die Presswerkzeuge genutzt. Im Bereich des ehemaligen Werkzeugcenters wurden aus einem Schwesterwerk übernommene Produktionseinrichtungen (Stanzen, Lochen) installiert und in Betrieb genommen. Aus einem anderen Schwesterwerk wurde eine Teilwaschanlage übernommen und in Betrieb genommen; bisher von Dienstleistern gereinigte Teile können wieder am Standort gereinigt werden.

Insgesamt wurden weniger Blechteile, Kunststoffleitungsfilter und Kunststoffteile hergestellt als im Vorjahr.

3.1.6.5 Nachbarschaftsbeschwerden

Wie in den Vorjahren lagen auch 2024 keine Nachbarschaftsbeschwerden vor.

3.1.6.6 Behördliche Inspektionen

In 2024 fanden keine behördlichen Prüfungen oder Überwachungen statt.

3.2 Beschreibung der validierten Legaleinheit

Die MAHLE Blechtechnologie GmbH gehört innerhalb des MAHLE Konzerns zum Geschäftsbereich Filtration and Engine Peripherals (BU2).

Die MAHLE Blechtechnologie GmbH ist im Bereich Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Filtern und Filtermodulen für die Kraftstoff-, Öl- und Luftfiltration sowie von Innenraumfiltern oder auch Ölpumpen und Waren im Bereich der Motorperipherie tätig.

Kernaufgabe am Standort Lorch ist die Herstellung verschiedener Filter für namhafte Automobilhersteller und den Aftermarket.

In der Kunststoffspritzerei werden im voll automatisierten Einschichtbetrieb Kunststoffgehäuse und einzelne Komponenten für Aktivkohlefilter und Ölnebelabscheider produziert.

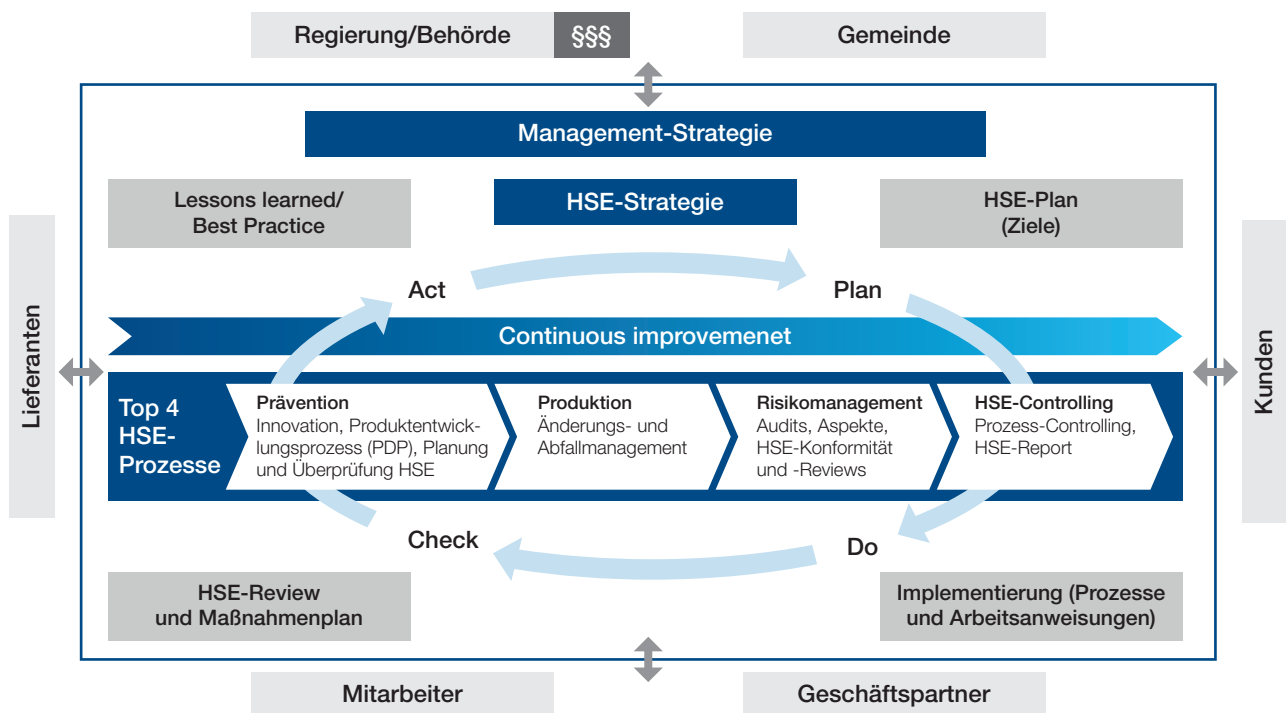
Zum Produktportfolio gehören unter anderem Kraftstofffilter, Öl- und Kraftstofffiltermodule, Ölnebelabscheider, Aktivkohlefilter für Kraftstoffdämpfe, Aggregateträger und Halter sowie Filter für Fahrzeughydraulik. Des Weiteren werden in Lorch Blechteile für die Produktion hergestellt und lackiert.

3.3 Umweltorganisationsstruktur/Organigramm

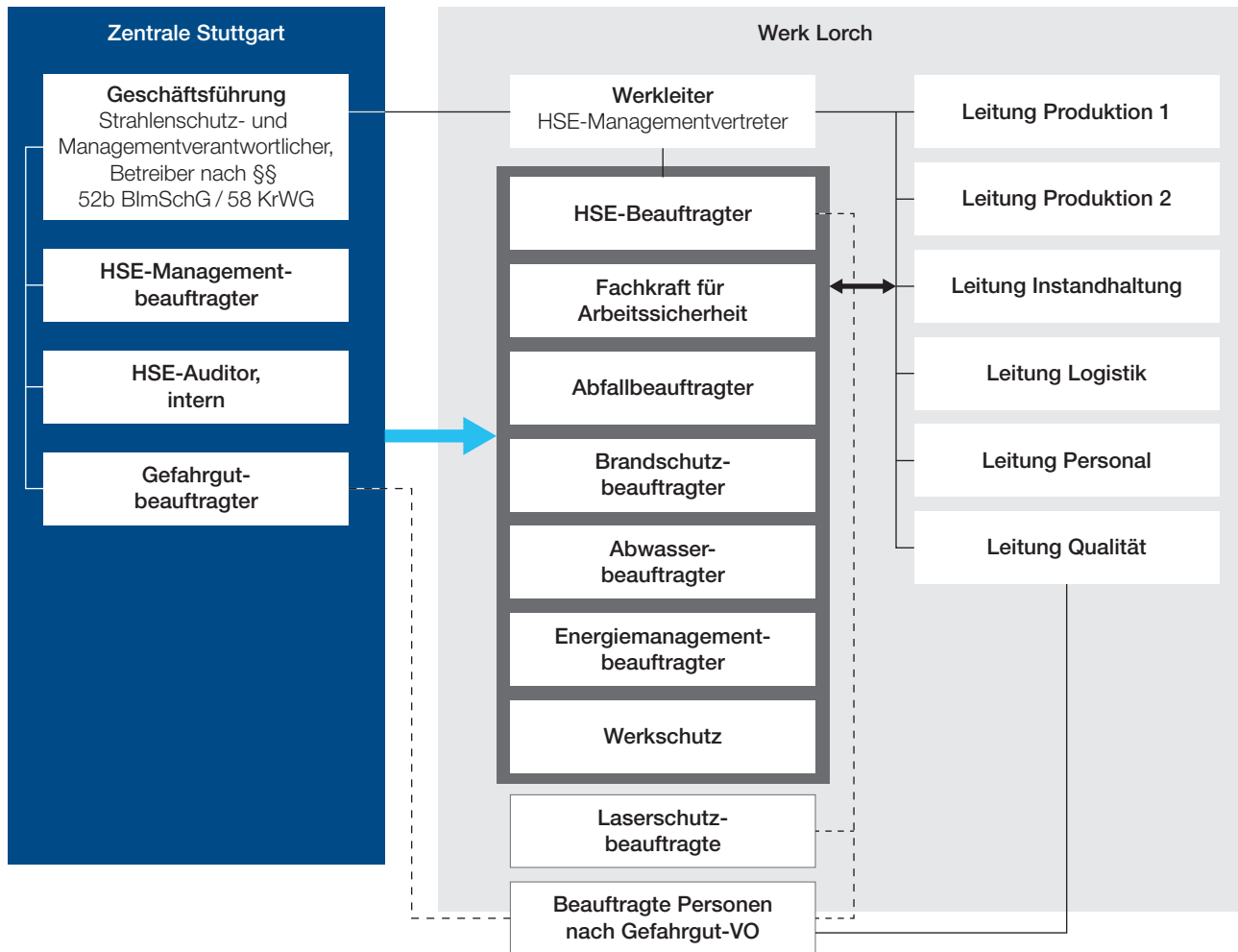
Konsequentes, konzernübergreifendes Umweltmanagement

Im Bereich Health, Safety and Environment (HSE) sind derzeit Energiemanagement, Energieeffizienz und damit verbunden CO₂-Einsparungen ein zentrales Thema. Wir nutzen die Vorgaben weltweit gültiger Standards wie der Normen ISO 50001, ISO 14001 und des europäischen Standards EMAS, um die Umweltleistung durch eine systematische Überprüfung aller relevanten Aspekte zu bewerten und kontinuierliche Verbesserungen zu erzielen. Die Vorgaben der verschiedenen Managementsysteme werden in unsere Geschäftsprozesse integriert, dort weiterentwickelt und präzisiert.

HSE-Aspekte werden bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Produktionsverfahren berücksichtigt. Gleichzeitig unterliegen auch unsere bestehenden Produkte und Verfahren der kontinuierlichen Bewertung, um weitere Verbesserungspotenziale zu erschließen und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu gewährleisten. Die jährliche Erfassung aller relevanten HSE-Daten ermöglicht einen Vergleich von Anlagen, Standorten und Geschäftsbereichen. Um die Nachhaltigkeit aller Aktivitäten zu erhöhen, werden jährlich auf Standortebene neue HSE-Ziele definiert. Die Auswertung des Umsetzungsgrades ist fester Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems. Zusammen mit den jeweiligen Verantwortlichen vor Ort erfolgt jedes Jahr im Februar das Management-Review des Vorjahres.



Umweltorganisationsstruktur Konzern



Organigramm für den Bereich Umwelt der MAHLE Blechtechnologie GmbH, Werk Lorch

3.4 Rechtliche HSE-Bestimmungen und Einhaltung der Rechtsvorschriften

Am Standort Lorch liegen baurechtliche Genehmigungen sowie eine wasserrechtliche Genehmigung für den Betrieb einer Abwasserbehandlungsanlage vor. Im Rahmen von Audits wird die Einhaltung von Nebenbestimmungen aus Genehmigungen überprüft.

4. Kennzahlen

4.1 Allgemein

Die Energiewerte werden in MWh, die Wasserwerte in m³ und die Abfallmengen in t angegeben. Werden andere Einheiten verwendet, ist dies ausgewiesen. Zur Darstellung der zeitlichen Entwicklung werden grundsätzlich die Jahre 2022 bis 2024 aufgeführt.

4.2 HSE-Kennzahlen und Kernindikatoren

Als Bezugsgröße für die Kernindikatoren wird die Bruttowertschöpfung verwendet. Mit anderen Bezugsgrößen, wie zum Beispiel eingesetzten Materialien, lassen sich gegebenenfalls Teilbereiche aber nicht das gesamte Werk vernünftig abbilden.

4.3 Input

4.3.1 Gesamtenergieverbrauch

Die wichtigsten Energieträger am Standort Lorch sind elektrischer Strom und Heizöl.

Gesamtenergieverbrauch [kWh]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Strom	2.510.520	2.409.991	2.390.400	–0,8 %
Heizöl	3.165.720	3.311.910	3.505.320	+5,8 %
Gesamtenergieverbrauch	5.676.240	5.721.901	5.895.720	+3,0 %

Kernindikator Gesamtenergieverbrauch bezogen auf die Wertschöpfung [kWh/Mio. EUR]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
KI Energieverbrauch gesamt	379,7	354,8	325,9	–8,1 %

**Kommentar:**

Der absolute Energieverbrauch hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3 % erhöht. Dabei konnte der Verbrauch an elektrischem Strom um ca. 1 % gesenkt werden der Heizölverbrauch, der zum überwiegenden Teil für die Gebäudeheizung genutzt wird hat sich dem gegenüber deutlich um fast 6 % erhöht. Auf die Bruttowertschöpfung bezogen konnte 2024 eine deutliche Verbesserung der Energiekennzahl erreicht werden.

4.3.2 Anteil erneuerbarer Energie an Strom

Der MAHLE Konzern hat einen Stromlieferanten für alle deutschen Werke. Die Zusammensetzung des Strommix ändert sich jährlich und wird jeweils im Oktober für das vergangene Jahr veröffentlicht. Die durch den Stromverbrauch verursachten CO₂-Emissionen werden seit 2021 durch Herkunftsnachweise ausgeglichen.

Am Standort werden keine regenerativen Energien (Solarstrom, Windstrom) selbst erzeugt.

4.3.3 Eingesetztes Material

Rohstoffeinsatz [t]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Bleche	824	1.351	1.059	-21,6 %
Kunststoffgranulat	73	66	66	±0,0 %
Aktivkohle	2	1	1	±0,0 %

Kommentar:

Wie schon in den Vorjahren werden im Bereich der Blechteilfertigung die meisten Materialien benötigt. Der Verbrauch an Aktivkohle stagniert auf sehr niedrigem Niveau. Innerhalb der Kunststoffspritzgussanlagen wurden 2024 noch Endbestände gefertigt, so dass der Materialverbrauch auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr lag.

4.3.4 Wasser

Wasserverbrauch [m³]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Sanitärwasser	1.371	783	807	+3,1 %
Prozesswasser	1.241	1.005	573	–43,0 %
Wasserbezug gesamt	2.627	1.788	1.380	–22,8 %

Kernindikator Wasser	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Sanitärabwasser pro Mitarbeitenden [l/MA*d]	39	22	24	+9,1 %
Prozesswasserverbrauch/BWS [m³/Mio. EUR]	83	62	32	–48,4 %

Kommentar:

Der Wasserverbrauch am Standort Lorch konnte nochmals sehr deutlich gesenkt werden, was im Wesentlichen durch die eingesparten Prozesswasser verursacht wurde. Der Sanitärwasserbedarf liegt auf einem für einen Industriebetrieb niedrigen Niveau.

4.3.5 Hilfs- und Betriebsmittel

Hauptverbraucher von Hilfs- und Betriebsstoffen am Standort Lorch sind die KTL-Anlage (Kathodische Tauchlackierung) sowie die hierfür benötigte Abwasserbehandlungsanlage.

Hilfs- und Betriebsmittel (HBM) [t]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Eisen(III)-chlorid	4,97	7,10	7,10	±0,0 %
Säuren und Laugen	7,45	19,13	22,97	+20,1 %
Kalkhydrat	2,40	2,40	3,20	+33,3 %
Entfettung und Phosphatierung	8,02	9,50	9,50	±0,0 %
Lack KTL-Anlage	0,75	7,25	8,75	+20,7 %
Lack Handlackiererei	0,03	0,01	0,00	–100,0 %
Entlackungschemie	5,87	11,59	12,80	+10,4 %
Waschchemie	0,03	0,10	1,80	> 100,0 %
Summe	29,52	57,08	66,12	+15,8 %

Kernindikator Hilfs- und Betriebsmittel (HBM) [t/Mio. EUR]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Hilfs- und Betriebsmittelverbrauch/BWS	1,97	3,54	3,65	+3,3 %

Kommentar:

Der höhere Verbrauch an Hilfs- und Betriebsstoffen wird durch die größere Anzahl an lackierten Teilen (+20 %) verursacht; siehe hierzu auch Kapitel 4.4.1.

4.4 Output

4.4.1 Output – Stückzahlen

Wie schon in den vergangenen Jahren ist die Zahl hergestellter Filter weiter rückläufig, gleichzeitig steigt die Menge der zu Lackierenden Teile deutlich an.

Die mengenmäßig größte Produktion, die Teilefertigung konnten den starken Anstieg im letzten Jahr nicht wiederholen und hat deutlich weniger Teile hergestellt.

Stückzahlen [Stück]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Aktivkohlefilter	39.044	36.219	29.797	–17,7 %
Kraftstoffleitungsfilter	3.856.892	3.352.162	3.174.332	–5,3 %
Ölabscheider Kunststoff	108.930	46.813	113.906	+143,3 %
Ölabscheider „AOPS“	48.198	—	—	±0,0 %
Endmontage	143.879	114.557	115.521	+0,8 %
Kantenspaltfilter	—	—	—	±0,0 %
Lackierung KTL	1.028.514	2.389.424	2.864.733	+19,9 %
Teilefertigung	5.346.770	8.543.503	7.251.585	–15,1 %
Kunststoffspritzerei	2.319.847	1.939.852	1.975.561	+1,8 %
KL-Waschanlage	2.876.704	337.437	285.326	–15,4 %

4.4.2 Abwasser

Abwasseranfall [m³]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Sanitärabwasser	1.371	786	807	+2,7 %
Vorbehandeltes Wasser KTL-Anlage	1.241	1.005	573	–43,0 %

4.4.3 Abfall

Die im Werk anfallenden Abfälle werden gemäß den abfallrechtlichen Anforderungen und dem internen Entsorgungskonzept getrennt gesammelt und gemäß den gesetzlichen Vorgaben verwertet oder beseitigt. Nach dem Grundsatz hat die Abfallvermeidung Vorrang vor der Verwertung.

Abfallanfall [t]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Metalle	395	661	715	+8,2 %
Nicht gefährlicher Abfall	39	72	100	+39,3 %
Gefährlicher Abfall	53	46	23	-50,8 %
Abfall gesamt	487	778	837	+7,6 %

Kernindikatoren Abfall [t/Mio. BWS]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Metalle	26,4	41,0	39,5	-3,6 %
Nicht gefährliche Abfälle	2,6	4,4	5,8	+29,7 %
Gefährliche Abfälle	3,5	2,8	1,2	-57,0 %
Abfälle gesamt	32,6	48,2	46,5	-3,7 %

Kommentar:

Die gesamte angefallene Menge an Abfällen ist 2024 deutlich angestiegen; bezogen auf die Wertschöpfung konnte aber eine deutliche Verbesserung der Abfallkennzahl erzielt werden.

Die Menge an gefährlichen Abfällen konnte 2024 gegenüber 2023 halbiert werden.

Wesentliche Abfallfraktionen			2024	
AVV	Bezeichnung	Abfallart	Menge	Anteil
12 01 02	Eisenstaub und -teile	Metalle, nicht gefährlicher Abfall	369,08	44,11 %
17 04 01	Kupfer, Bronze, Messing	Metalle, nicht gefährlicher Abfall	1,85	0,22 %
17 04 02	Aluminium	Metalle, nicht gefährlicher Abfall	107,26	12,82 %
17 04 05	Mischschrott	Metalle, nicht gefährlicher Abfall	65,46	7,82 %
19 12 02	Eisenmetalle	Metalle, nicht gefährlicher Abfall	170,82	20,42 %
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	nicht gefährlicher Abfall	39,05	4,67 %
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	nicht gefährlicher Abfall	10,23	1,22 %
20 01 38	Holz	nicht gefährlicher Abfall	38,68	4,62 %

Wesentliche Abfallfraktionen			2024	
AVV	Bezeichnung	Abfallart	Menge	Anteil
20 03 01	gemischte Siedlungsabfälle	nicht gefährlicher Abfall	11,74	1,40 %
16 02 14	Elektroschrott	nicht gefährlicher Abfall	0,431	0,05 %
11 01 09*	Schlämme und Filterkuchen mit gefährlichen Bestandteilen	gefährlicher Abfall	10,81	1,29 %
15 01 10*	Behältnisse m. s. V.	gefährlicher Abfall	0,39	0,05 %
15 02 02	Filter- und Aufsaugmassen	gefährlicher Abfall	2,78	0,33 %
16 02 11	Kühlschrank	gefährlicher Abfall	0,057	0,01 %
12 01 09*	Emulsion	gefährlicher Abfall	3,4	0,41 %
13 02 05*	Altöl	gefährlicher Abfall	4,23	0,51 %
16 05 04*	Spraydosen	gefährlicher Abfall	0,06	0,01 %
08 04 09*	Klebstoffe	gefährlicher Abfall	0,36	0,04 %

4.4.4 Emissionen

CO ₂ -Emissionen [t]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Scope 1 (Heizöl)*	848	888	939	+5,7 %
Scope 1 (Kältemittelverluste)	44,4	10,44	16,65	+59,5 %
Scope 2 (Strom)**	0	0	0	±0,0 %
CO₂-Emissionen gesamt	892,4	898,44	955,65	+6,4 %
VOC-Emissionen***	0,62	0,88	0,815	-7,4 %

* Die durch Verbrennungsprozesse am Standort verursachten CO₂-Emissionen wurden durch CO₂-Zertifikate für Klimaschutzprojekte ausgeglichen.

** Die durch den Stromverbrauch verursachten CO₂-Emissionen werden seit 2021 durch Herkunftsnachweise ausgeglichen.

Die Menge der Herkunftsnachweise wird durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

*** VOC-Emissionen der KTL-Anlage und der Produktion

Kernindikator CO ₂ -Emissionen pro BWS [t/Mio. EUR]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
CO ₂ -Emissionen/BWS	59,7	55,7	52,8	-5,2 %

Kommentar:

Insgesamt sind die durch den Betrieb des Werks Lorch verursachten CO₂-Emissionen deutlich um ca. 5 % angestiegen. Dies ist durch einen höheren Verbrauch an Heizöl zurückzuführen. Auf die Bruttowertschöpfung bezogen konnte die Kennzahl verbessert werden.

5. Auswirkungen auf Mensch und Umwelt

Die Umwelt- und arbeitssicherheitsrelevanten Aspekte und Risiken werden für den Standort systematisch erfasst. Anhand qualitativer und quantitativer Kriterien werden die Aspekte/Risiken in vier Stufen eingeteilt.

Für die Beurteilung eines Aspekts/Risikos

wird herangezogen:

- Bewertung der Maßnahmen zur Risikominimierung

- Prüfung, ob für einen Aspekt/Risiko besondere Anforderungen zu erfüllen sind, zum Beispiel durch Emissionsmessungen
- Gab es für diesen Aspekt/Risiko Zielvorgaben aus dem letzten Jahre bzw. gibt es neue Zielvorgaben

Die in der HSE-Aspektetabelle aufgeführten Maßnahmen entsprechen denen, die im Managementreview festgelegt wurden.

5.1 HSE-Aspekte

Werk allgemein

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umweltauswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbegende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksam- keit	Maßnahme(n)
Arbeitsunfälle	■ Arbeitsunfälle ■ Beinaheunfälle ■ Erste-Hilfe-Leistungen	2	■ Technische Schutzeinrichtungen ■ CE-konforme Anlagen und Maschinen ■ Maschinenfreigabe durch HSE ■ Gefährdungsbeurteilungen ■ Mitarbeiterunterweisungen für interne und externe Fremdfirmen ■ Unfallanalysen ■ Lessons Learned ■ SOT ■ Organisation des Umweltschutzes		■ Verhaltensbezogener Ansatz (SOT, SSRC, WL-Audit, Unfallanalyse, Thema des Monats) ■ Altmaschinenbeurteilung
Rechtliche Anforderungen, Grenzwerte	■ Abwasseraufbereitung ■ Leichtstoffabscheider und Heizöltank können Umweltschäden verursachen ■ Brand- und Explosion im Lack- und Lösemittelager ■ Baugenehmigungen ■ Wasserrechtliche Genehmigungen ■ AwSV-Anlagen ■ Gefährdung von Mensch und Umwelt	4	■ Ermittlung und Prüfung ■ Umsetzung von Umweltauflagen ■ Berichterstellung ■ Messungen ■ Einhaltung von Einleiterbestimmungen (Wasseraufbereitungsanlage) ■ Grenzwertüberwachung (Leichtstoffabscheider) ■ Baugenehmigung (Chemiealienlager) ■ AwSV ■ Ermittlung und Prüfung der Umsetzung von Auflagen		
Arbeitsorganisation	■ Arbeitszeiten ■ Befugnisse	1	■ Regelungen zu Arbeitszeiten ■ Arbeitsverträge und Beauftragungsstrukturen ■ Inklusion ■ Überwachung Arbeitszeiten		■ Durchführung der Psychischen Belastungsanalyse alle 2 Jahre
Maschinensicherheit	■ Gefährdungen durch unsichere Maschinen und Anlagen	3	■ CE-konforme Anlagen und Maschinen ■ Maschinenfreigabe durch HSE ■ Gefährdungsbeurteilungen ■ Altmaschinen verschrotten oder sicherheitstechnisch umbauen ■ Risikoanalyse ■ Anpassung Dokumentation ■ Prüfungen Maschinen-Betriebsanweisungen ■ Wirksamkeitskontrollen		■ Umbau oder Verschrottung von Altmaschinen → Ziel 31.12.2025

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umweltauswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbegende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksam- keit	Maßnahme(n)
Arbeitsplatz- einwirkungen (Lärm, Gefahr- stoffe)	Kurz-, mittel- und lang- fristige Gesundheits- schädigungen	3	Lärm - Ausgewiesene Lärmbereiche - Regelmäßige Lärmmessungen - Arbeitsmedizinische Betreuung - Lärmmessungen bei Veränderungen (siehe Lärmkataster) Gefahrstoffe - Gefahrstoffprüfungen vor Freigabe - Gefahrstoffkataster - Arbeitsplatzmessungen - G-Untersuchungen		
Prüfpflichtige Anlagen	- Gefahren für Gesundheit und Umwelt - Aufzüge - Druckbehälter - Dieseltank	4	Überwachung der Durchführung der Prüfungen mit Dokumentation (intern und extern)		
Gefahren am Arbeitsplatz	Allgemeine und spezifische Gefahren am Arbeitsplatz für Mensch und Umwelt (mechanisch, elektrisch, Gefahrstoffe etc.)	4	- Gefährdungsbeurteilungen inkl. Maßnahmenumsetzung - Begehungen - Risikobeurteilungen - Notfallpläne - Alarmierungsplan - Evakuierungsplan - Hochwasserschutzplan - Mitarbeiterunterweisungen - Schulungen - Übungen zur Höhenrettung (aus Höhe und Tiefe) - Chemikalienunfall und Hochwasser sowie Chlorgasalarm - Bereitstellung geeigneter PSA		
Arbeitsplatz- einwirkungen (Lärm, Gefahr- stoffe)	Kurz-, mittel- und lang- fristige Gesundheits- schädigungen	3	- Dachzugänge verschlossen - Fremdfirmen werden unterwiesen - Teilweise Absturzgeländer und Anschlagpunkte vorhanden		
KVP	- Fehler werden wiederholt - Verbesserungen werden nicht genutzt	3	- Lessons Learned - Best Practice - MAHLE Impuls - SOT - ASA- und Siba-Sitzungen		
Externe Risiken (aus Notfallplanung)	Allgemeine und lokale Risiken lt. Notfallplanung	2	- Jährliche Aktualisierung der Notfallpläne - Stakeholderanalyse und Alarmplan durch den Führungskreis - Kontrolle der festgelegten Maßnahmen		- Regelmäßige Überwachung der Anlagen - Hochwasserschutzübungen - Räumungsübungen - Erweiterungen oder Änderungen in die Notfallpläne einfließen lassen
Altlasten	Altlastverdachtsfläche „B“	2	Einhaltung der AwSV hinsicht- lich Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		Neue Anlagen mit Wassergefähr- denden Inhalten prüfen und ggf. mit Schutzmaßnahmen versehen
Anforderungen Stakeholder	Anforderungen gemäß Stakeholderanalyse	4	- Einhaltung der bindenden Verpflichtungen - Jährliche Überprüfung der Stakeholder- analyse		Verbesserungen oder Änderungen in die Stakeholderanalyse einflie- ßen lassen
Umfeld, Standort- bedingungen	Lokale Standort- bedingungen	2	- Lärmschutz nach außen einhalten - Fenster ab 22:00 Uhr schließen - Keine Sonn- und Feiertagsarbeit auch nicht für Reinigungsfirmen (Sondergeneh- migungen müssen beantragt werden)		
Produkte	Produkte für Einsatz in Verbrennungsmotoren	3	Produkte werden nach Kundenvorgaben konstruiert und gefertigt und ständig hin- sichtlich Gewicht optimiert		- Reduzierung von Ausschuss und Nacharbeit - Optimierung von Produkten und Materialien
Wasser- verbrauch	Wasserverbrauch für sani- täre Zwecke und innerhalb der Produktion (z. B. KTL- Lackierung)	2	Wasserzähler mit monatlicher Berech- nung		Sanitär: - Einsatz von automatischen Spülungen Produktion: - Außerbetriebnahme Kältekreislauf für Spritzgussmaschinen - Gezielte Untersuchungen bei über- mäßigen Verbrauchsdaten
Abwasseranfall (Prozess- abwasser)	- Zum Beispiel - Nichteinhaltung von gesetz- lichen Vorgaben - Grenzwertüberschreitungen - Mengenüberschreitungen	4	- Einhaltung der Wartungs- und Prüfzyklen - Mitarbeiterqualifikation - Eigenkontrolle - Einhaltung von Grenzwerten - Externe Überprüfung		Sanitär: - Einsatz von automatischen Spülungen Produktion: - Reduktion Abwasseranfall in der KLT-Anlage) in Abhängigkeit der produzierten Teile bzw. lackierten Teile

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umweltauswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbereitende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksam- keit	Maßnahme(n)
Energie- verbrauch (Gebäude und/ oder Prozesse)	- CO₂-Emissionen - Raumheizung - Druckluft - Spritzgießmaschine	3	- Monitoring der Energie-Verbräuche - Monatliches Reporting - Vorbereitende Wartung und Instandhaltungsmaßnahmen		- Optimierung Heizungssteuerung - Nutzung Kompressorenabwärme zu Heizzwecken - Flächenoptimierung - Energieeffiziente Gestaltung von Anlagen und Abläufen - Reduktion Energieverbrauch bezogen auf die Anlagen
Lieferanten, Dienstleister und externe Prozesse (strategischer Lieferanten)	- Sichere Versorgung - MAHLE Leitlinien - ISO 14001 - EMAS III - ISO 45001	2	- Lieferantenbewertung (hinsichtlich ISO 14001) - Besichtigung ohne Zertifikat – wird via Stichprobe durch Q - Lieferantenmanagement - Fremdfirmenunterweisung		
Transport	Indirekte Emissionen von Lärm und Abgasen durch Transporte (Inbound, Outbound)	2	Effiziente Planung von Lieferterminen		
Gewässer- schutz	- AwSV-Anlagen - Abwasseraufbereitungsanlage 2 Leichtstoffabscheider - Lagerung von gewässergefährdenden Stoffen	4	- Regelmäßige Wartung und Prüfung durch Sach- und Fachkundige - Einhaltung der AwSV - Auslaufwannen an Maschinen, Anlagen und Lagerplätzen - Undurchlässige Böden - Doppelwandige Behälter - Löschwasserrückhaltung		
Betriebsmittel- verbrauch	Erhöhter Verbrauch von Einsatz- und Betriebsmitteln	4	- Controlling der Einsatz- und Betriebsmittelverbräuche insbesondere der Verbräuche in der Abwasserbehandlungsanlage - Verbrauchsoptimierte Fahrweise der Abwasserbehandlungsanlage		- Ersatz der KL-Waschanlage durch kleinere und effektivere Anlage - Umstellung von Tamponbedruckung auf Laserdruck - Handlackiererei wird aufgegeben
Ressourcen und Rohstoffe	Rohstoffverbrauch	2	Monitoring Verbräuche (Rohstoffe, Energie, Wasserverbrauch)		Entlackungsanlage mit anderer Chemie prüfen
Einsatz gefähr- licher Stoffe	Gesundheits- und Umweltgefahren	3	- Etablierter Prozess zur Gefahrstofffreigabe - Reduktion von giftigen Einsatzstoffen - Ein giftiger Stoff im Abwasserkeller zur Analyse - Lagerung unter Verschluss - Sichere Lagerung und sichere Handhabung - Fachgerechte Entsorgung		
Emissionen in die Atmo- sphäre	- Lösemittelemissionen (Tampondruck KL-Fertigung) - Heizungsanlagen (Brennstoff Heizöl)	2	- VOC-Anlagen (Tampondruck und Handlackiererei) sowie Heizungsanlage - Regelmäßige Emissionsmessungen Schornsteinfeger		Außerbetriebnahme Handlackiererei
Lärm- emissionen nach außen	Zum Beispiel Gesundheitsgefahren für Mitarbeiter in Lärmbereichen	4	- Lärmschutz nach außen einhalten - Fenster ab 22:00 Uhr schließen - Keine Sonn- und Feiertagsarbeit - Lärmschutzvorhang - PSA-Tragepflicht im Lärmbereich - Technische Schutzmaßnahmen an den Maschinen - Lärmmessungen - Kennzeichnungen des Lärmbereichs - Bereitstellung von Gehörschutz sowie arbeitsmedizinische Untersuchungen		
Abfälle, Abfall- management	- Abfallaufkommen gefährliche und nicht gefährliche Abfälle - Abfalltrennung	4	- Nach Fraktionen getrennte Sammlung - Rechtskonforme Entsorgung - Entsorgung durch Entsorgungsfachbetriebe - Regelmäßige Entsorgungsaudits		
Energie- verbrauch, Prozesse	Umweltrisiken ausgelagerter Prozesse	2	Lieferantenentwicklung		
Lärmemissionen intern	Gesundheitsgefahren für Mitarbeiter im Lärmbereich in der Teilefertigung – auch Vibrationen	4	- Lärmschutzvorhang - PSA-Tragepflicht - Technische Schutzmaßnahmen - Messung von Lärm - Lärmkataster - Kennzeichnung von Lärmbereichen - Bereitstellung von Gehörschutz - Arbeitsmedizinische Untersuchungen		

* Wirksamkeitsbewertung

	Die im Vorjahr festgelegten Ziele (Konzernziele, Standortziele) wurden nicht erreicht.		Für das laufende Jahr sind Ziele festgelegt. Der Standort muss aktiv handeln, um Anforderungen zu erfüllen, z. B. Messungen, Berichtspflichten.		Für das laufende Jahr sind keine Ziele festgelegt. Die getroffenen Maßnahmen sind ausreichend zur Erfüllung der Anforderungen.
--	--	--	---	--	--

5.2 Altlasten

Im Auftrag des Landratsamtes Ostalbkreis wurden systematisch für den gesamten Kreis (ehemals) gewerblich genutzte Flächen, auf denen mit umweltgefährlichen Stoffen umgegangen wurde, erfasst.

Bei dieser Erhebung wurden über eine rein historische Recherche anhand der Durchsicht von Gewerbeab- und -ummeldungen und der Auswertung von Bau- und Gewerbeakten stillgelegte Industrie- und Gewerbeanlagen ermittelt und in einer Datenbank erfasst. Eine technische Untersuchung erfolgte hierbei nicht. Auf dem Grundstück wurde von 1867 bis 1954 eine Eierteigwaren-, Korbmöbel- und Metallporzellanfabrik sowie ein Lkw-Betriebshof mit Eigenverbrauchstankstelle betrieben.

Unter Berücksichtigung der grundstücks- und betriebsbezogenen Daten sind der Behörde Anhaltspunkte für das Vorliegen

einer Altlast gem. § 3 Abs. 1 BBodSchV bekannt geworden. Das Grundstück Maierhofstraße 1-3 in Lorch wurde deshalb als altlastverdächtige Fläche im Bodenschutz- und Altlastenkataster erfasst und in „B-Anhaltspunkte, derzeit keine Exposition“ eingestuft.

Bei derzeitiger Nutzung ist die Ausbreitung möglicherweise vorhandener Schadstoffe in die Umwelt jedoch unwahrscheinlich (keine Exposition). Weitere Untersuchungen wären daher zum jetzigen Zeitpunkt unverhältnismäßig.

Mit einer Änderung der Exposition für mögliche Schadstoffe (z.B. durch Entsiegelung der Fläche) kann aber eine Situation entstehen, in der eine Ausbreitung von Schadstoffen möglich wird. Dann muss eine orientierende Untersuchung nach § 9 Abs. 1 BBodSchG durchgeführt werden.

5.3 Abwasser

Das eingeleitete Abwasser wird regelmäßig unangekündigt von der Überwachungsbehörde überprüft, zuletzt 2025. In allen Proben der letzten Jahre wurden die genehmigten Einleitwerte sicher eingehalten.

Parameter	Grenzwert
pH-Wert	6 bis 9
AOX	< 1 mg/l
Fluorid	< 50 mg/l
Kohlenwasserstoffe	< 20 mg/l
Ammonium NH ₄	< 50 mg/l
Eisen	< 10 mg/l
Nickel	< 0,5 mg/l
Zink	< 2 mg/l
Nitrit	< 10 mg/l
Sulfid	< 1 mg/l

5.4 Angaben zur Arbeitssicherheit

Die Arbeitssicherheit ist integraler Bestandteil des HSE-Managementsystems bei MAHLE, mit dem Ziel Arbeitsunfälle und Gesundheitsrisiken zu vermeiden. Zur Verbesserung der Arbeitssicherheit wurde am Standort Lorch 2020 ein Arbeitsschutzmanagement nach ISO 45001 eingeführt, das 2023 rezertifiziert wurde.

	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Anzahl der Arbeitsunfälle mit mehr als einem Tag Arbeitszeitausfall	3	2	2	±0,0 %
Unfallrate: Arbeitsunfälle pro Mio. geleisteter Stunden	17,3	10,9	11,43	+4,9 %
Unfallschwere: Anzahl der Ausfalltage pro Arbeitsunfall	17,7	5	26	+420,0 %

Kommentar:

Die Anzahl der Unfallereignisse war wie im Vorjahr; aufgrund der geringeren Anzahl geleisteter Stunden hat sich die Unfallrate leicht erhöht. Aufgrund eines Unfalls mit sechs Wochen Ausfallzeit hat sich die Unfallschwere gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert.

6. Ziele und HSE-Programm

6.1 HSE-Ziele – Rückblick

Themenbereich	Beschreibung Konzernziele	Zielsetzung/ -erreichung	Beschreibung Maßnahmen (Auszug)	Status
Arbeits-sicherheit	Reduzierung Unfallrate [Unfälle/1 Mio. Arbeitsstunden]	Ziel: 4,66 Ist: 11,43 Zielerreichung: nein	Regelmäßige Mitarbeiterunterweisungen	erledigt
			Praktische Übungen (Absturz-, Feuerlöschübungen, Rettung aus Höhe, Chemikalienunfall)	erledigt
			(Sicherheits-)thema des Monats	erledigt
			Einbeziehen Sicherheitsbeauftragte	erledigt
	Reduzierung Unfallschwere [Ausfalltage pro Unfall]	Ziel: < 12 Ist: 26 Zielerreichung: nein		erledigt
Energie	Reduktion des Energieverbrauch um 2 % bezogen auf Produktionskosten	Ziel: –2 % Ist: 26 Zielerreichung: ja	Einbau LED Treppenhaus	erledigt
			Einbau Keramikeinsatz in Heizölbrenner	erledigt
Abfall-wirtschaft	Reduzierung Abfallaufkommen bezogen auf Produktionskosten	Ziel: –2 % Ist: +5,6 % Zielerreichung: nein	Reduktion Ausschuss	laufend
	Erhöhung des Anteils der verwerteten Abfälle auf > 85 %	Ziel: 85 % Ist: 92,7 % Zielerreichung: ja	Ordentliche Trennung überwachen	erledigt
Wasser	Reduzierung Wasserverbrauch bezogen auf Produktionskosten	Ziel: –2 % Ist: –14 % Zielerreichung: ja	Teilereinigung nach außen vergeben	erledigt
			Weniger Kühlleistung im Bereich Kunststoffspritzguss	erledigt

6.2 HSE-Ziele – Ausblick

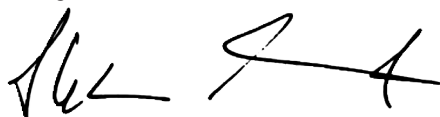
Themenbereich	Beschreibung Konzernziele	Zielsetzung/ -erreichung	Beschreibung Maßnahmen (Auszug)	Status
Arbeits-sicherheit	Reduzierung Unfallrate [Unfälle/1 Mio. Arbeitsstunden]	Ziel: 4,66 Ist: Zielerreichung:	Häufigere Reinigung der Böden durch Reinigungsroboter	in Arbeit
			Sensibilisierung der Mitarbeitenden	in Arbeit
			Schaffung Sicherheitsbewusstsein	erledigt
			Mitarbeiter motivieren, wenn die Genesung abgeschlossen ist	
			Konstruktive Mitarbeitergespräche führen	
	Reduzierung Unfallschwere [Ausfalltage pro Unfall]	Ziel: < 12 Ist: Zielerreichung:		
Energie	Reduktion des Energieverbrauch um 2 % bezogen auf Produktionskosten	Ziel: –2 % Ist: Zielerreichung:	Durchführung PPI-Sprint und Umsetzung der dort gefundenen Maßnahmen:	in Arbeit
			■ Nutzung der Abwärme der Kompressoren Potenzial: 45.000 kWh/a	in Arbeit
			■ Austausch der Kreislaufpumpen in der Heizungsanlage Potenzial: 45.000 kWh/a	in Arbeit
			■ Austausch von 2 Heizölbrennern Potenzial: 350.000 kWh/a	in Arbeit
			Weiterer Austausch Beleuchtung durch LED	in Arbeit
Abfall-wirtschaft	Reduzierung Abfallaufkommen bezogen auf Produktionskosten	Ziel: –2 % Ist: Zielerreichung:	Reduktion Ausschuss und Nacharbeit	in Arbeit
	Erhöhung des Anteils der verwerteten Abfälle auf > 85 %	Ziel: 93 % Ist: Zielerreichung:	Ordentliche Trennung überwachen	erledigt
Wasser	Reduzierung Wasserverbrauch bezogen auf Produktionskosten	Ziel: –2 % Ist: Zielerreichung:	Erneuerung automatischer Spülungen im Sanitärbereich	in Arbeit

7. Nächste Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im Juli 2027 vorgelegt. Jährlich wird jeweils im Juli eine aktualisierte Umwelterklärung erstellt. Das Überwachungsaudit nach EMAS III (EU-Verordnung 1221/2009) und DIN EN ISO 14001:2015 wurde am 24. und 25. Juni 2025 durch den zugelassenen Umweltgutachter Herrn Reinhard Mirz von der INTECHNICA Cert GmbH, Nürnberg, durchgeführt.

Der Umweltgutachter bestätigt, dass die vorliegenden Daten in dieser Umwelterklärung die aktuelle Situation am Standort Lorch wiedergeben.

Stuttgart, Juni 2025



Stefan Land

Geschäftsführung MAHLE Blechtechnologie GmbH

MAHLE GmbH

Zentrale Stuttgart

Georg Dietz

Umweltmanagementverantwortlicher

der Geschäftsführung

Pragstraße 26–46

70376 Stuttgart

MAHLE Blechtechnologie GmbH

Nihat Bakir

Umweltmanagementvertreter/

Werkleitung Lorch

Maierhofstraße 1-3

73547 Lorch

MAHLE Blechtechnologie GmbH

Jürgen Blumer

HSE-Beauftragter, SiFa

Telefon +49 7172 182-22223

juergen.blumer@mahle.com

Lorch, Juni 2025



Nihat Bakir

Werkleitung Lorch

MAHLE International GmbH

Kathrin Apel

Head of Sustainability & Health, Safety and Environment

Pragstraße 26–46

70376 Stuttgart

Hartmut Schnell

Interner HSE-Auditor

Pragstraße 26–46

70376 Stuttgart

Telefon +49 711 501-12195

hartmut.schnell@mahle.com

8. Gültigkeitserklärung

Die Validierung nach EMAS III (EU-Verordnung 1221/2009) schließt auch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001:2015 mit ein.



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und Änderungs-VO 2018/2026

Der Unterzeichnende, Reinhard Mirz, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0260, akkreditiert für den Bereich 29.32 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der gesamte Standort wie in der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation

MAHLE Blechtechnologie GmbH

Maierhofstraße 1-3, 73547 Lorch

mit der Reg.-Nr. DE-135-00034

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 28. Juli 2025

Dipl.-Phys. R. Mirz
Umweltgutachter

Intechnica Cert GmbH -Umweltgutachterorganisation- DE-V-0279
Ostendstr. 181 | 90482 Nürnberg | certification@intechnica.de

100% Recyclingpapier

MAHLE Blechtechnologie GmbH
Maierhofstraße 1-3
73547 Lorch
Telefon: +49 7172-182-0

www.mahle.com